

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Mittelherwigsdorf/Eckartsberg

Hier entsteht das brandneue Depot

Eigentlich ist alles startklar für den geplanten Komplex aus Feuerwehr und Bauhof – wären da nicht zwei letzte Hindernisse.

11.07.2013

Von Gesine Schröter



Grund zur Vorfreude: Ein Großteil der Umbauarbeiten für das zukünftige Heim der Eckartsberger Feuerwehr ist bereits vergeben. Jetzt hoffen Ortswehrleiter Jörg Neumann und Gemeindeführer Matthias Haftmann auf einen baldigen Baustart. Foto: Rafael Sampedro

In die Sonne blinzelnd breitet Jörg Neumann seine Arme nach links und rechts aus: „Endlich mehr Platz. Das ist das, was wir brauchen.“ Auf dem großen Parkplatz an der Löbauer Straße, wo der Ortswehrleiter gerade mit seinem Chef Matthias Haftmann steht, haben ihre jüngsten Radgendorfer und Eckartsberger Kameraden vor Kurzem schon für die Kreismeisterschaft trainiert. Damit durfte die 22-köpfige Jugendtruppe als erste die Bedingungen rund um ihr künftiges Feuerwehrdepot ausprobieren. Das Training hat sich gelohnt: Jetzt ist der Nachwuchs der Ortswehr frischgebackener Kreismeister der Jugendstaffette unter 15 Jahren. „Dass sich die gute Jugendarbeit bei uns auszahlt, sieht man aber auch daran, dass unser Feuerwehrdepot am Sandweg aus allen Nähten platzt“, sagt Neumann. Im Umkleideraum müssen sich zwei Leute ein Fach teilen und die Jugend zieht sich direkt neben dem Löschfahrzeug um, das seinerseits gerade so durch das schmale Tor passt. „Allein mit ihren

33 Aktiven ist die Eckartsberger Wehr einfach mal genauso stark wie die Mittelherwigsdorfer“ bestätigt Gemeindeführer Haftmann. Der Ortsteil hat nur wenige Vereine, weshalb sich viel Gemeinschaftsleben bei der Feuerwehr abspielt.

Die Gemeindeverwaltung hatte die Platzproblematik am Sandweg schon länger im Blick. Als ein Werkstattgebäude im Gewerbegebiet Zittau/Eckartsberg frei wurde, griff Bürgermeister Markus Hallmann (Freier Wählerverein) sofort zu. „Das war ein Glücksgriff im letzten September“, sagt der Gemeindechef. „Das Objekt ist perfekt als gemeinsamer Komplex für Bauhof, Sandsacklager und Feuerwehr, das wird sich in Zeiten von häufigerem Hochwasser sicherlich bezahlt machen.“ Außerdem sei der neue Standort verkehrsmäßig sehr gut angebunden und störe keine unmittelbaren Anwohner. Die Ausrückzeit von vier Minuten bis Radgendorf und in die Weinau würden auch künftig eingehalten.

Der Bauhof ist bereits Ende 2012 hier eingezogen. Bevor auch die Eckartsberger Ortswehr in ihr neues Heim kann, stehen jedoch noch umfangreichere Umbauten an. Die bilden mit reichlich 180 000 Euro Eigenmitteln auch den größten Posten im diesjährigen Gemeindehaushalt. So muss das Dach an verschiedenen Stellen abgedichtet werden, neue Öffnungen für Tore, Fenster und Türen sind nötig, im Untergeschoss bekommen die Brandschützer genügend Umziehlplätze, nämlich 35. Neue Toiletten und Duschen sind ebenso vorgesehen wie ein Schulungsraum im Obergeschoss. Einen neuen Anstrich bekommt das Gebäude auch. Losgehen soll es mit den Bauarbeiten Anfang August.

So hoffen es zumindest der Bürgermeister und Sabine Faßl vom Mittelherwigsdorfer Bauamt. Denn zwei kleine Hindernisse müssen noch überwunden werden – ein verwaltungstechnisches und ein wirtschaftliches. Zwar haben die Gemeinderäte die meisten Aufträge für den Umbau auf ihrer jüngsten Sitzung schon vergeben. Allerdings erfordert das Vorhaben laut der Bauaufsicht des Landkreises noch einen entsprechenden Bebauungsplan. „Das haben wir schon angeschoben“, sagt Frau Faßl und ist angesichts des Baustarts zuversichtlich. „Da es vorher schon einen ähnlichen Plan gegeben hat, wird das Verfahren vereinfacht und die Fristen kürzer.“ Trotzdem müsse man laut Faßl eben abwarten, bis die Baugenehmigung da sei.

Eine zweite Hausaufgabe hat die Gemeinde in Sachen Heizungs- und Lüftungsanlage zu lösen. Hier sind die Angebote der Baufirmen deutlich teurer ausgefallen als zunächst geplant. Daher hat sich der Gemeinderat darauf geeinigt, zu prüfen, ob die 20 Jahre alten Leitungen und die Heizkörper in der Fahrzeughalle erst einmal die alten bleiben können. Damit könnte Mittelherwigsdorf 10 000 Euro sparen. Laut Hallmann werde der Auftrag noch einmal neu ausgeschrieben.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/hier-entsteht-das-brandneue-depot-2614941.html>